

Güsuf Nâbi (gest. 1124 a.)Diwân

Aufang: انطهار امواج حزاعت و زاری در جهه توہید باری... بسل (H. 11a)

تعالی اللہ زمی دیوان اظراز صورت و معنی دلجم لفظیلہ روح مائی المکش بیا
زی خاط خلعت دوز بازار حقایق کم قد مقنای ایقش جادہ تریلب لہ بربا

Schluß: شغ کامل نظائر نامی... (H. 267c)

طبق بر طبق بستگی کخن مصرع نایش درست (H. 267c)

رات اند سال تاریخش ان مزد اهدی بکای کخن

Das gleiche Werk wie Hs. Gazel M 257 (s. dort), in einigen Teilen etwas ausführlicher. Inhalt: 1. Qasîden: Tewhid (H. 1a), Lob des Propheten (H. 4a), Lob der 4 Haliften (H. 10c), von Muhyî'd-dîn b. al-'Arabi (H. 12c), Mâlikî (H. 13c), 'Abdalqâdir al-Grânî (H. 14a), Sîyâh e. Dehr (H. 14c), Glückwunsch zur Thronbesteigung von Sultan Mustafa II (H. 19c) und Ahmed II (H. 18a), 4 Lobqasîden für Mustafa Paşa (H. 19c), Lob von Großwazir 'ammâzâde-i Hüseyin Paşa (H. 33c) und Qâlîgli Ahmed Paşa (H. 36c), Qasîde für Wali von Haleb 'âcîfer Paşa (H. 38c), für den Qâdî von Mekka Mustafâ Efendi (H. 39c); Terkîb - ibend: Beschreibung der Pilgerkrawane (H. 40b), von Magîrîsî mit Lob des Pashassîl von Haleb 'âli Aja (H. 41c), Lob von Semî Efendi (H. 42c), Tahmîs (n.c. auf Gazel von Rûhi: 44a und Schât und İndûlî: 44c). Chronogramme auf politische und kulturelle Ereignisse (H. 45a), chitneü - gedicht: Tedkire-i manzûm (H. 68c), Beschreibung des Tigrs von Sultan Mehmed IV (H. 68c) und dessen Lob (H. 69c), gûlşen-i devlet (H. 77c), Dank an Sîlah-dâr 'âli Aja (H. 82c), Grund zur Zusammenstellung des Diwân (H. 84a), Chronogramm auf die Eroberung Moreaus (H. 84c). Teil 2: Gazels (in alphabeticischer Folge) mit je einem Rubâ'î am Anfang jedes Buchstabens, beginnend mit Rubâ'î (H. 85a) بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ حَمْرَبُو شِعَّاتِيْلَهْ (H. 217c)

Rubā'iyät (bl. 217 b), Metnem-i-gedicht auf Defter-där (-i)
Hüseyin Paşa-Zede (bl. 229 a), İhatâli- (bl. 229 b), Müfredet
(bl. 231 b), İhsanmamayät (bl. 234 a), Elgäz (bl. 244 b),
Metnem-gedicht: Hihäye-i manzume bē tarz-i 'Atâyi (bl. 247 b),
Chronogramme auf die Vollendung des Diwân. Teil 1 (s. bl. 2)

Hs. undatiert, 13. Jh. h.?

Hs. unpaginiert [267 bl., bl. 251 - 267. 2. T. Rechts dor], 192.;
27: 15; 20: 9; mittelgrosses, flüssiges, zum Kursivus neigendes Tâlibî auf dünnen oder mittelstarken, geglätteten, leicht geripptem, gelblich-weißem Papier mit Wasserzeichen, Stochflecken am unteren Rand (bl. Teil 3). Rubrizierung von Überschriften, einigen Versorungen am Rand, Rahmen um den Schriftspiegel und Längs- und Querlisten, einige Überstrichungen u. Kurokoden, Kolophon von Teil 2; bl. 1 b und 2 c, 85 b und 86 c, 251 b und 252 c schwarz geprägte Goldrahmen um den Schriftspiegel und schwarz geprägte goldene Längs- und Querlisten, bl. 1 b und 2 c noch breiter Aufprägungoldrahmen, zu Beginn von Teil 1, 2 und 3 jeweils einfacher, gröberer Unwân in Gold mit verschiedenartigen Rahmen und Blüten und Ranken. Marginalien (Teil 1 und 2) Gedichten von Nâbi (meist mit kleinen, ferner Gelehrtenhand in Tâlibî, einige auch in breitem, kundblom Rig'a), einige Kurokoden. Vernachläge, auf dem Vorte. Wachstiel, Sieitzervermerke von el-Hâjjî Weli'ed-dîn b. el-Hâjjî Ahmed el-Wezîr, Qâdi- von Mekka?; von Mehmed Sa'd ed-dîn (und Sieitzerstempel), von Mir İbrahim b. Mehmed Sa'd ed-dîn (und Stempel), Eintragung von 1275 h. (mit Goldstanz), auf dem Nachtr. einige tür. Gedichtsverse. Schwarzer Lederverband mit Goldborte und -listen um die Ränder, abgespannt (besonders hintere Buchdeckel), am Rücken eingerissen, Schild mit Wachstiel auf dem Rücken, Verzierung auf dem Schmitt.

H.2

Tat 3: Wachtrug von Cazels (H. 251 b), Tahmis auf Cazels
von Maulana (H. 259 a), Hafiz (H. 259 b), Gāmī (H. 260 c),
Teydī (H. 262 a), Sifā'ī (H. 262 b), Kūrfī (H. 263 a),
Sā'ib (H. 263 b), Kelim (H. 264 b), Nazīrī (H. 265 a), Šaukat
(H. 265 b), Meylī (H. 266 c), Garībī (H. 266 b), Tālib
(H. 267 a), Chronogramm auf die Zusammenstellung
dieses Diwān (H. 267 c).